

Ching-Tien Lin

Art Director

Der vielseitig begabte und interessierte **Ching-Tien Lin / Spitzname: Anzu** wurde 1987 in Taiwan geboren. Seine ausgezeichneten Noten ermöglichten es ihm zunächst auf eine Schule für besonders in der bildendenden Kunst begabte Kinder zu gehen und später an der renommierten Taiwan National University of Fine Arts ein Bachelorstudium im Fach Theater-Schauspiel zu absolvieren. Mit dem Ziel die deutsche Schauspielkunst zu erlernen, ging er zunächst nach Berlin worauf er, über etliche Umwege, 2018 seinen Lebensmittelpunkt nach Leipzig verlegte um dort im darauf folgenden Jahr einen Master in Elementarer Musik- und Tanzpädagogik an der Leipziger Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ zu beginnen und diesen 2021 abschloss.

Sein ästhetisches Empfinden und seine vielfältigen Arten Performance neu zu denken, machen ihn zu einem gefragten Initiator und Berater für zeitgenössische Performances. Im Zentrum steht dabei insbesondere die spielerische Transformation zwischen Realität und Kreativität. Dabei interessiert ihn besonders diese Transformation als Prozess wahrzunehmen, zu führen, in Szene zu setzen und darzustellen und somit die menschliche Existenz zu hinterfragen und zu betrachten. Grenzen nimmt er dabei als Spielraum wahr.

In den vergangenen Jahren konnte er sich in seinem Heimatland Taiwan, parallel zu seinem Studium hierzulande, einen ausgezeichneten Ruf als Creation Consultants (künstlerischer Produktionsberater) erarbeiten und so ist er heute einer der gefragtesten dieser Art in Taiwan. Zu seinen größten Erfolgen zählen seine zwei letzten Arbeiten mit der Choreografin Lin Su-Lien („Hey! Lady, please look at me!“ & „One, and then to Five“), die beide für den bedeutenden Taishing Preis nominiert waren.

Aktuell bildet die Verbindung zwischen alltäglichem Leben und der darstellenden Kunst den Ausgangspunkt seiner Auseinandersetzungen. Die Schwerpunkte seiner Arbeit finden sich im Theater, im Tanz und im Tanztheater sowie bei allem, was dazwischen liegt. Bei der Umsetzung seiner Projekte misst er der gleichwertigen Integration von Laien in die Arbeit von Profis großen Stellenwert bei.

In Leipzig realisierte er zuletzt als künstlerische Antwort auf die Pandemie das pädagogisch-ästhetische Klangtheater „Du Bist Nicht Allein“ und im Sommer 2021 die Performance „Als Ein Mensch“ mit dem Schlagzeuger Johannes Bode. Anfang November 2021 wird er mit dem jungen Leipziger Ensemble für zeitgenössische und alte Musik *Neue Kammer* an einem immersiven Konzertprojekt „MORO LASSO“ arbeiten. 2022 wird er außerdem mit der zeitgenössischen und international agierenden Choreografin Sunny Yang am National Taichung Theatre (Taiwan) ein aufregendes Tanzprojekt durchführen.